

## BOCHOLT

28.04.2015 | Bocholter Forschungsprojekt

# Stromzähler als Lebensretter

**Bocholt - Das Bocholter Forschungsprojekt „Zu Hause eigenständig leben im Alter“ (Zelia) arbeitet daran, aus Stromzählern, Gas- und Wasseruhren Nothelfer zu machen.**

Foto: WH/BL



Das Ganze beruht auf der These der Professoren Bernhard Convent, Martin Schulten und Klaus Thiel vom Fachbereich Wirtschaft und Informationstechnik der Westfälischen Hochschule, dass der Mensch ein Gewohnheitstier ist. Dies zeige sich auch am täglichen Verbrauch von Strom, Wasser und Gas. „Die neuen Verbrauchszähler, die die BEW ihren Kunden in den kommenden Jahren anbieten wird, können solche Verbrauchsmuster sichtbar machen“, heißt es in der Pressemitteilung der Fachhochschule. So könne man zum Beispiel Energieschleudern auf die Spur kommen. Eventuell ließen Abweichungen vom Tagesrhythmus sogar auf Notfälle im Haushalt schließen. „Dann kann der Stromzähler zum Lebensretter werden.“

Neben der Fachhochschule und der Bocholter Energie- und Wasserversorgung (BEW) arbeiten der Verein Leben im Alter (Lia) und das Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft der evangelischen Hochschule in Darmstadt (IZGS) mit. Die Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft der Stadt Bocholt (Ewibo) koordiniert das Projekt. Zusätzlich ist auch das St.-Agnes-Hospital beteiligt, mit dessen Hilfe die Forscher herausfinden wollen, „ob Krankheitsbilder bestimmte Verhaltensmuster im Tagesverlauf verursachen“.

Das Anfang 2015 gestartete Forschungsprojekt soll bis Ende 2016 laufen. Die Praxistauglichkeit testen einige Haushalte in Bocholt.

**Autor: Daniela Hartmann**

URL: [http://www.bbv-net.de/lokales/bocholt\\_artikel,-Stromzaehler-als-Lebensretter-\\_arid,478692.html](http://www.bbv-net.de/lokales/bocholt_artikel,-Stromzaehler-als-Lebensretter-_arid,478692.html)

© Bocholter-Borkener Volksblatt - Alle Rechte vorbehalten 2015